

Das Gleichnis vom Sämann



Aufgabe: Klebe unter den Text Körner und lass sie aufgehen, indem du Wurzeln, Stiel, Blätter und Früchte dazumalst.



Immer wieder kamen Menschen zu Jesus, um ihn reden zu hören. Oft lehrte er sie am Ufer eines Sees.

Einmal kamen so viele Menschen zu ihm, dass er in ein Boot stieg, ein kleines Stück vom Ufer wegfuhr, sich setzte und dann zu reden begann. So konnten ihn alle gut sehen und hören. An diesem Tag sprach er lange zu den Menschen. Er erklärte ihnen in Form von Geschichten, wie Gott ist.

Er erzählte:

"Ein Sämann ging auf sein Feld. Es war früh am Tag und er war noch müde. So fiel ein Teil der Körner auf den Weg. Da kamen Vögel herbeigeflogen und pickten die Körner weg. Auf seinem Feld gab es auch Stellen mit felsigem Boden. Trotzdem säte der Mann auch hier Körner. Als die Sonne höherstieg und die Tage heißer wurden, verdorrte jedoch alles, was er dort gesät hatte. Auf dem felsigen Boden gab es nämlich zu wenig Erde und die Körner konnten keine Wurzeln bilden.

Einige Körner fielen dem Sämann ins Gestrüpp. Schnell überwucherten dort die Dornen die gute Saat und sie ging ein.

Auf dem Feld gab es aber auch fruchtbaren Boden. Dort wuchsen alle Saatkörner gut. Sie hatten kräftige Halme und volle Ähren. Die Saat trug dreißigfach, sechzigfach und sogar hundertfach, und der Mann war glücklich über diese reiche Ernte."

Nach Markus 4.1-9



